

Michaels-Bote

Nachrichten für Freunde, Förderer und Mitglieder
der DPSG-Marburg, Stamm St. Michael
Herausgegeben vom Förderer der DPSG, Stamm St. Michael e.V.



Geplante Lager und Aktionen

Unsere Termine findet man auch unter <https://dpsg-marburg.de/aktionen/kalender>
Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Wir freuen uns schon sehr auf unsere nächsten Lager! Dafür gibt's hier schon mal einen praktischen Tipp zum Feuermachen...

Die 17. Schritte zum perfekten Lagerfeuer

1. Spalte trockenes Holz zuerst in große Stücke und spalte diese Stücke dann noch einmal
2. Verbinde deinen Fuß
3. Mache aus einem Stück kleine Holzspäne
4. Verbinde deinen Daumen
5. Mache auf dem Boden ein kleines Häufchen aus den Holzspänen
6. Zünde ein Streichholz an
7. Zünde ein Streichholz an
8. Sage "Ein Pfadfinder ist immer fröhlich" und zünde ein Streichholz an
9. Halte das Streichholz an die Späne bis sie brennen und lege vorsichtig größeres Holz dazu
10. Vorsichtig in das Zentrum der Flamme blasen
11. Kühle deine Nase mit Wasser und schmier sie mit Brandsalbe ein
12. Wenn das Feuer brennt, sammle mehr Holz
13. Da das Feuer vor deiner Rückkehr offenbar ausgegangen ist, tränke ein paar Holzstücke in einer Flüssigkeit aus der Flasche, mit der Aufschrift "Spiritus"
14. Lege diese Holzstücke auf das ausgegangene Feuer
15. Behandle dein Gesicht und deine Arme wegen der Brandwunden
16. Klebe einen neuen Zettel auf die Flasche: "Benzin"
17. Wenn das Feuer gut brennt, lege das restliche Holz auf



Text von der Homepage der DPSG Stamm Vennfüßler

Erlebte Lager und Aktionen

Wir bitten unsere Mitglieder und Ehemaligen regelmäßig, uns von ihren Lagererlebnissen zu berichten. Hier kommt wieder eine Sammlung eurer Pfadfinder-Geschichten von lange vergangenen Lagern und von neuen Aktionen.

Wir freuen uns natürlich weiterhin, wenn ihr uns eure Geschichten schickt und werden sie möglichst bald im Michaelsboten veröffentlichen!

Auch 2021 war die Jugendarbeit der DPSG-Marburg in der ersten Jahreshälfte durch Corona wieder stark eingeschränkt. Gruppenstunden, Lager und andere gemeinsame Unternehmungen "in echt" waren nicht möglich. Deshalb gab es für die meisten Gruppen regelmäßig digitale Gruppenstunden und es wurden per Post Briefe und Material für "Gruppenstunden für Zuhause" an die Kinder verschickt. Zusätzlich veranstalteten wir auch gemeinsame Aktionen aller Gruppen, um den Zusammenhalt des Stammes zu bewahren: Zu Ostern gab es eine Ostereier-Aktion in mehreren Gemeinden. An Pfingsten fand ein virtuelles Lagerspiel für den ganzen Stamm statt, an dem sich über 50 Kinder

und Leiter beteiligten. Und am Georgstag gab es ein Stadtspiel quer durch die Oberstadt, an dem die Kinder in ihren Familien teilnehmen konnten.

Eine Weile vor den Sommerferien starteten dann endlich auch wieder unsere Gruppenstunden vor Ort - vorerst allerdings nur im Freien. Und glücklicherweise waren auch Sommerlager wieder möglich - natürlich mit Schnelltests vor und während des Lagers und mit einer begrenzten Teilnehmerzahl. So erlebten die Wölflinge und Jungpfadfinder in ihrem Zeltlager in Rüthen nach langer Pause wieder Gemeinschaft und Abenteuer. Und die Pfadis und Rover genossen Natur und Gruppenerlebnisse in ihrem Lager an der Lahn bei Weilburg. Schon bald nach den Sommerferien gab es ein weiteres Zeltlager: Ein Wochenende lang hatten Kinder und Jugendliche aus all unseren Gruppen gemeinsam Spaß im Stammeslager im Marburger Stadtwald. (Ein Familienlager, wie es ursprünglich geplant war, ließ die Corona-Lage nicht zu.)

Und erfreulicherweise konnten auch unsere Gruppenstunden für den Rest des Jahres weiterhin stattfinden. In der nass-kalten Jahreszeit dann wieder in unseren Räumen und mit Maske...

Reale Aktionen in Corona-Zeiten

Osteraktion 2021



Trotz Corona wollten wir wieder eine gemeinsame Osteraktion des Stammes machen: In diesem Jahr haben wir in unseren "Heimatgemeinden" Sträucher mit bunten Eiern geschmückt. Die Gruppenkinder und Leiter bemalten zuhause ausgeblasenen Eier und hängte sie an einen der Büsche vor den Kirchen. (Nur an der Kugelkirche stehen leider keine Sträucher, wo wir die Eier aufhängen konnten.) So schufen wir - jeder für sich und doch alle gemeinsam - tolle, bunte Ostersträuße als sichtbares Zeichen unserer Gemeinschaft und als schönen Gruß an die Gemeinden und alle Passanten!



Schnitzeljagd der Cappeler Wö-Gruppen

Für die zwei Wölflings-Gruppen in Cappel haben sich Madita und Daniel immer wieder tolle Gruppenstunden für Zuhause ausgedacht. Und in einer der Gruppenstunden gab es dann eine Schnitzeljagd durch Cappel: Die Kinder waren mit Eltern und Geschwistern über eine Stunde quer durch Cappel unterwegs, um schwierige Fragen zu beantworten. Bei ihrer Rallye haben die Wös und Biber auch gleich noch eine Menge Müll eingesammelt. Alle Kinder hatten viel Spaß bei der Sache - und die Eltern, die mit dabei waren, offenbar auch. Für alle Kinder, die den Leitern die richtigen Lösungen der Fragen geschickt hatten, gab es von Madita und Daniel zum Schluss noch eine Belohnung...



Sommerlager der Pfadis und Rover in Weilburg

Die Stimmung war unbeschreiblich, als sich am Morgen des 16. August insgesamt 12 Pfadis und Rover mit ihren 7 Gruppenleitern am Bahnhof in Marburg trafen, um nach der Corona-Pause ins lang ersehnte Sommerlager zu fahren. Der Zielbahnhof in diesem Jahr war Weilburg an der Lahn. Dort angekommen ging es zu Fuß weiter zum Zeltplatz, welcher direkt neben der Kirchhofsmühle an der Lahn gelegen war. Gerade rechtzeitig vor dem aufkommenden Regen wurden die Zelte aufgebaut und die Gruppen machten es sich für die nächsten 9 Tage gemütlich. Noch am ersten Abend wurden fünf der Pfadis aus ihren alten Gruppen verabschiedet und mit nagelneuen, roteroten Halstüchern herzlich in die Roverrunde des Stammes aufgenommen.



Um das Gruppengefühl in den Gruppen zu stärken, gab es an den ersten beiden Tagen Stufenprogramm. Die grünbetuchten Pfadis förderten ihren Teamgeist am ersten Tag mit kooperativen Spielen und erkundeten die Stadt Weilburg. Am zweiten Tag besuchten sie den Tierpark. Die rotbetuchten Rover lieferten sich am ersten Tag einen Wettkampf auf der Bowlingbahn und machten sich am Abend nochmal auf in die Stadt, um dort von ihren Leitern geplante kooperative Challenges zu lösen. Am zweiten Tag konnten die Rover mit ihrer kreativen Ader punkten und bastelten ein riesen Jungle-Speed Spiel für den Stamm.

Zur Feier des Bergfestes am nachfolgenden Tag war ein bunter Abend geplant, an dem jeder Pfadi, Rover und auch die Leiter sich einen Programmpunkt überlegten. Die Aufenthaltsjurte wurde zu einer gemütlichen Arena mit Bühne umgebaut, wo unser Moderator Heavy durch das bunte Abendprogramm führte.

Schon im Vorfeld des Sommerlagers hatten sich einige Pfadis und Rover an der Programmplanung beteiligt und die Idee eines Würfelhikes, Krimi-Dinners und Erste-Hilfe-Kurses generiert. Für den Würfelhike wurden am nächsten Tag zwei stufenübergreifende Gruppen gebildet, die sich mit Hessenticket, Lunchpaket und zwei verschiedenen Würfeln bepackt auf den Weg zum Bahnhof machten.

Dort angekommen ließen sie die Würfel bestimmen, welches Gleis sie wählten und wieviel Stationen sie mit dem dort ankommenden Zug fahren. So führte es die eine Gruppe Richtung Norden und die andere Richtung Süden. Die vielen Erlebnisse wurden mit Begeisterung am abendlichen Lagerfeuer ausgetauscht. Vor Beginn des Sommerlagers hatte die kreative Roverin Hannah jedem Teilnehmer eine Rolle für das von ihr selbst geschriebene Krimi-Dinner zukommen lassen. Mit wunderschönen, selbstgestalteten



Kostümen begaben sich die Pfadis, Rover und Leiter an nächsten Tag in die Welt von Disney.

Gemeinsam feierten sie in den Rollen von Belle, Elsa, Anna, Mulan, Li, Vaiana, Maui, Aladdin und der Herzkönigin entsprechend der Krimi-Dinner-Geschichte den Geburtstag von Belle im Schloss der Eiskönigin und versuchten im Laufe des Abends herauszufinden, wer das Biest umgebracht hatte. Auch an die kulinarische Versorgung hatten die Pfadis und Rover gedacht und eigenständig ein köstliches Drei-Gänge-Menü zubereitet.

Am Sonntag ging es nach einem späten Frühstück tagsüber gemütlich mit einem offenen Programm weiter. Die einen häkelten, die anderen spielten Schach, Jungle Speed, 6 nimmt oder andere Spiele. Wiederum andere spielten Ukulele, Gitarre und sangen aus den Stammesliederbüchern altbekannte und neue Lieder. Am Abend kamen alle zu einer spirituellen Einheit in der Jurte zusammen.

Am Montag, dem vorletzten Tag des Sommerlagers hatten zwei der Rover einen Workshop zum Thema „Erste Hilfe“ vorbereitet. Bei diesem spielten die Pfadis und Rover mit diversem Verbandsmaterial und Dreieckstüchern verschiedene Szenarien durch, bei denen Erste Hilfe geleistet werden musste.

Am Ende des Sommerlagers drohte ein bevorstehender Bahnstreik der Rückfahrt mit dem Zug einen Strich durch die Rechnung zu machen. Doch glücklicherweise fuhr der Zug am Dienstagmittag nach dem Abbau der Zelte planmäßig in Weilburg ab und brachte die Gruppe, bepackt mit vielen schönen Erinnerungen und Lagerfeuerduft, zurück nach Marburg. *Ines Kalscheuer, Rover-Leiterin*

Treffen unserer P&P-Gruppen an neuem Ort

Das Gemeindehaus von St Peter & Paul wird abgerissen und neu gebaut. Unsere lieb gewonnen Gruppenräume dort können wir deshalb vorerst nicht mehr nutzen. Wir konnten aber mit der Brüder-Grimm-Schule einen guten und günstig gelegen Ersatz finden, der uns noch von der 72 Stunden-Aktion in guter Erinnerung ist. Seit den Herbstferien 2021 finden jetzt die Gruppenstunden der „P+P Jupfis“ und der Wölflinge „Urmel“ dort statt. Die Leitungsrunde trifft sich jetzt wieder in den Räumen in der Ritterstraße.

Virtuell konnten wir's aber auch...

Leider waren während des Lockdowns keine Gruppentreffen in unseren Räumen möglich. deshalb gab es viele Gruppenstunden und Aktionen per Internet.

Virtuelle Gruppenstunde der Rover: Löten

Auch wenn zur Zeit noch die richtigen Gruppenstunden ausfallen müssen, haben fast alle Gruppen regelmäßig digitale Gruppenstunden und gemeinsame Aktionen - jeder für sich und doch zusammen als Gruppe. Bei den Rovern wird nun gemeinsam vor der Kamera gelötet - die ersten Versuche liefen gut: ein kleines Lämpchen an Drähten leuchtete munter vor sich hin und die Finger waren vorerst nicht angesengt. In der Online-Gruppenstunden nach dieser Einführung haben unsere Rover mit ihrem Projekt einen roter LED-Cube zu löten begonnen. Dabei braucht es Geduld und Feinmotorik. Die Ergebnisse können sich aber sehen lassen! **Jonas Brohl, Rover-Leiter**

Virtuelles Abenteuerspiel der DPSG Marburg zum Georgstag

Ungewöhnliche Situationen verlangen kreatives Denken, und das haben wir uns zur Aufgabe gemacht. Wir Leiter der DPSG Marburg wollten unseren kleinen und großen Georgspfadfindern auch in diesem Jahr zum Georgstag wieder ein großes Spiel mit Schatzsuche bieten.

Das Freizeitgelände im Stadtwald wäre dafür eigentlich der ideale Ort gewesen, und so wurde ein fast perfektes Ebenbild des Stadtwaldgeländes auf der Online Plattform "GatherTown" detailgetreu nachgebaut.



Am Sonntag, den 25. April haben sich dann schließlich 25 neugierige Kinder und Jugendliche dort in unserer großen virtuellen Jurte zusammengefunden.

Das Gelände wurde zunächst fleißig erkundet und andere Kinder wurden begrüßt. Es war einfach toll, dass man so viele Freunde mal wieder sehen konnte! Dann hieß es aber "loslegen und aktiv werden". Die Aufgabe des Tages lautete: Finde den Verräter, der den Schatz aus dem Stadtwald gestohlen hat!

Man musste dafür verschiedene Spiele in Gruppen absolvieren, um dadurch schließlich die Hinweise zu ergattern, die auf den Täter deuteten. An einer der Spielstationen musste man Fragen über das Zeltgelände richtig beantworten, an einer anderen sich durch einen Buchstabensalat vorarbeiten, um zur anderen Flussseite zu

kommen. Kreativität und Geschicklichkeit waren gefragt als die Kinder einen Reim aufsagen und dabei ein Buch auf dem Kopf balancieren sollten, sowie an der Station, wo ein kleines Zelt zu errichten war. Dabei kamen durchaus eindrucksvolle Bauten zustande!

In typischer Pfadfindermanier ging es bei einem weiteren Spiel darum, verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren, unser Halstuch zu tragen. (Auch wenn sich BiPi, der Gründer der Pfadfinder, bestimmt nicht gedacht hat, dass eines Tages das Halstuch als Elefantenrüssel, Hasenohren oder Lätzchen benutzt würde!)

Am Georgstag feiern wir den Schutzpatron und Namensgeber der DPSG, den heiligen St. Georg, der nach einer Legende einen Drachen bezwungen haben soll. Ganz nach diesem Motto musste an einer weiteren Station ein Drache bezwungen werden: Bei einem Spiel, ähnlich wie „Ich packe in meinen Koffer...“, nur in der Georgstag-Edition: „Ich töte meinen Drachen...“. So brachte mancher den bösen Drachen mit einem Blaster, aber wahlweise auch mit einem aufgemalten Schnurrbart um.

Zu guter Letzt gab es noch eine Station, bei der man gut zuhören und sich erinnern musste. Zu Gitarrenspiel und Summen hieß es dann: „Welches Lied war das noch gleich? Das habe ich doch schon mal gehört!“, als geraten werden sollte, um welche Lieder es sich handelt.

Nachdem schließlich alle Hinweise gesammelt waren, konnte der Verräter identifiziert werden. Und nach einigem Drängen rückte er endlich mit der Wahrheit heraus! Der Schatz war gerettet, der Zahlencode verraten und die Kinder und Jugendlichen haben nun die Möglichkeit - jeder für sich - ihren kleinen Preis abzuholen.

Der Tag wurde wundervoll abgerundet mit einem virtuellen Abschlusskreis. "Flinke Hände, flinke Füße" war das Lied der Wahl. Beim gemeinsamen Singen zeigten sich dann aber die Tücken der Technik. Und obwohl man kaum eine schlimmere Version dieses Liedes bisher gehört hat, hat es uns doch allen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.

Es war ein toller Nachmittag und ein tolles Erlebnis. Dass man jeder für sich und doch zusammen auch digital etwas zusammen unternehmen kann, hat uns bestimmt einige Türen für die Zukunft eröffnet. Wir sind gespannt, was uns in diesem Jahr noch erwartet und freuen uns auf die nächsten Aktionen!

Madita Bünnecke, Wölflings-Leiterin

Virtuelles Wiedersehen nach 50 Jahren!



Die neuen Medien wie Facebook und Co. helfen auch alte und verloren geglaubte Freundschaften wieder zu beleben.

Doch der Reihe nach: Unser erstes- damals noch reales Treffen - fand 1964 in Mortagne/Departement Orne im Rahmen des deutsch-französischen Jugendaustauschs statt. Wir Marburger Pfadfinder waren zuerst für 3-4 Tage in französischen Pfadfinder-Familien untergebracht. Der Vater sprach gut deutsch, sodass wir keine Verständigungsprobleme hatten. Auf meine Frage nach der Herkunft seiner guten Deutschkenntnisse, bekam ich die Antwort, das diese das Ergebnis seines Einsatzes als Zwangsarbeiter in Deutschland während des 2. Weltkriegs seien. Doch keine Spur eines Vorwurfes oder Abneigung uns gegenüber. Nach der Zeit in den Gastfamilien brachen wir mit den französischen Pfadfindern zum gemeinsamen Sommerlager in die Bretagne auf.

Aus dieser Begegnung hat sich neben gegenseitigen Besuchen in den 1970er Jahren mit den Söhnen des Gastvaters eine jahrelange Brieffreundschaft ergeben, die erst Ende der 80er Jahre eingeschlafen ist. Umso erfreulicher ist es, diese Kontakte über die neuen Medien jetzt wieder zum Leben erweckt zu haben. So sollte nach Abflauen der Pandemie auch wieder ein persönliches Treffen möglich sein. **Reinhardt T., damals Jungpfadfinder**

Erinnerungen

Spannung, Spaß und Spiele – Pfingstlager in Westernohe 2011

Als ich am 10.6.11 in der Ritterstraße eintraf, um an meinem ersten Pfadfinder-Zeltlager teilzunehmen, wusste ich nicht was mich erwartete. Es kam mir aber recht schnell so vor, als ob es sich in erster Linie um viel Essen handeln musste, da wir -einige Leiter, Rover und ich- zunächst eine Stunde lang die verschiedensten Dinge einpackten, darunter einige Kartons voller Lebensmittel. Schließlich war der randvolle Pfarrbus fertig zur Abreise nach Westernohe. Bei unserer Ankunft hatten wir, wie eigentlich das gesamte Wochenende, schönes Wetter und Sonnenschein, sodass das Aufbauen der ersten Jurte kein Problem darstellte. Kurz darauf trafen auch schon die ersten Wölflinge und die restlichen Rover und Leiter des Stammes ein und halfen tatkräftig beim Aufbau.



An den nächsten Tagen wurden die baulichen Kreationen der fast 5000 Pfadfinder begutachtet, per Fahrrad ein Kinofilm am Laufen gehalten oder ein Konzert inmitten des Lagers besucht. Neben beeindruckenden Zeltkonstruktionen konnte man sogar ein selbst

gebautes Riesenrad in Augenschein nehmen, von Attraktionen wie dem Roverdorf oder dem „internationalen Zeltplatz“ mit diversen Aktivitäten ganz zu schweigen. Wie auch an den anderen Abenden durfte die Lagerfeuerromantik mit Gesang und Kontakt zu anderen Stämmen natürlich nicht fehlen.



Nach allerhand Spielen und Toben, sowie dem Sieg bei einem Turnier des „Pfadfinderspiels“ haben wir am Sonntagabend an einem Jugendgottesdienst teilgenommen. Am Montag war das Lager auch schon wieder zu Ende. Es war mein erstes, aber ganz sicher nicht mein letztes Pfadfinderlager! **Michael Heavy Wenzel, Pfadi-Leiter, damals noch Schnuppermitglied; in Michaelsbote 1/2011**

Zähneputzen im Pfingstlager 2015

Pfingstlager in Westernohe. Ich gehe zum Waschhaus, um mir die Hände zu waschen, da bekomme ich mit, wie ein Wölfling mit seiner Leiterin diskutiert:

Wölfling: „Aber du hast doch gesagt, wir sollen unsere Handtücher mitnehmen!“

Leiterin: „Ich habe gesagt 'Wir gehen jetzt Zähne putzen, nehmt eure Handtücher mit.'“

Wölfling: „Ja, aber du hast nur gesagt, wir sollen unsere Handtücher mitnehmen! Muss ich jetzt noch meine Zahnbürste holen?“ Katharina *Kathi* von Hippel, Wö-Leiterin/ Rover-Leiterin/ Stammesvorsitzende, 2014-18



Und wieder retten wir die Welt - Pfadi-Wochenende 2017 im Stadtwald



Vom 05. bis zum 07. Mai lag Magie in der Luft, denn rund 30 junge Hexen und Zauberer im Pfadi-Alter aus viele Stämme der Diözese Fulda trafen sich im Marburger Stadtwald. Ausgerichtet wurde das Wochenendlager durch den Pfadi-Arbeitskreis der Diözese.

Nach der Anreise über Gleis 9 3/4 teilte der ehrwürdige (Pfadfinder-)Hut die Jugendlichen in die vier Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin ein. Gleich am nächsten Morgen wurde ein glorreiches Quidditch-Turnier abgehalten. Allerdings konnte dabei kein Sieger ermittelt werden, da "Er, dessen Name nicht genannt werden darf" das Spiel unterbrach und die unverzügliche Herausgabe von Harry Potter forderte.

Mutig setzten sich die Pfadis zur Wehr und jagten fortan Horkruxe im ganzen Gelände. Dabei setzten sie sich großen Gefahren aus, irrten durch Labyrinth, widerstanden verlockenden Giften und flogen Besen mit viel Geschick. Schließlich fanden sie alle Horkruxe und verbrannten sie im Feuer.



Lord Voldemort konnte dies noch nicht beeindruckten. Erst eine gewaltige Zauberstab-Schlacht in Hogwarts-Schlosshof brachte den verdienten Sieg über den Dunklen Lord: Den klugen und gelehrigen Schülerinnen und Schülern hatte der Lord selbst mit Unterstützung seiner Verbündeten letztlich nichts entgegenzusetzen. Zum Ende rundeten der Gottesdienst gehalten von Diözesankurat Sebastian Bieber und ein toller Grillabend das Kurzlager ab. Eva Eifler, Pfadi-Leiterin; Text von der Stammeshomepage 2017

Pfadfinder in anderen Ländern

In Marburg gibt es viele junge Menschen aus verschiedenen Ländern, die in ihrer Heimat schon Pfadfinder waren. Und einige von ihnen arbeiten dann in unserer Leiterrunde mit und finden Freunde in unserem Stamm. In den letzten Jahren waren das: Monika aus Tschechien, Ashley aus den USA, Borstl aus Namibia, Alice aus Frankreich, Pierre aus Belgien und Jose aus Venezuela. Von ihrer Pfadfinder-Zeit in Namibia berichtete Borstl uns vor ein paar Jahren im Michaelsboten:

Pfadfinder in Namibia

Bis 2011 war ich Pfadfinderin in meinem alten Stamm, der 5. Windhoek, in Namibia. In diesem Stamm war ich 12 Jahre zu Hause, dort habe ich als Wölfling angefangen und war später Rover und 'Hilfsleiter'.



In Namibia gibt es nicht wie hier ein großes Sommerlager und mehrere kleinere Lager, wie das Pfingst- und Familienlager, sondern 3 Wochenendlager. Auf diese fahren Wös und Pfadis normalerweise getrennt und nur ab und zu gemeinsam.

Was einem in Deutschland gewiss nicht passieren kann, ist ein Strauß-Besuch im Lager. Eines Tages tauchte ein Strauß auf unserem Zeltplatz auf. „Susi“ war einfach nicht zu verscheuchen, ließ sich sogar füttern und lief einfach friedlich über den Platz - ganz anders als ein weniger freundlicher Strauß, vor dem wir eine Gruppe Pfadis 'retten' mussten. Diese waren auf einem Hike und lagen bei unserer Rettungsaktion samt Rucksack flach auf dem Boden, da der aggressive Strauß einfach nicht verschwinden wollte.

Das ultimative Pfadfinder-Erlebnis war für mich allerdings das Jamboree* 2011 in Schweden: 40.000 Pfadfinder aus aller Welt singen zum Abschluss im strömendem Regen unter einem unglaublichen Feuerwerk 'The Final Countdown' - mit der Band "Europe" live auf der Bühne. Ein Augenblick, den ich nie wieder vergessen werde!

Gesche Borstl Jensen, in Marburg Jupfi-Leiterin 2013-15, Text aus: Michaelsbote 1/15 *Jamboree: Weltpfadfinderlager, findet alle 4 Jahre statt.

Ausgezeichnete Leiter*innen

Die Bürgerstiftung Mittelhessen und die Volksbank Mittelhessen zeichnen regelmäßig herausragendes ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Vereinen, Kirchen und sozialen Einrichtungen mit dem "Ehrenamtspreis für junge Menschen" bzw. mit dem Preis "Heimliche Helden" aus. Im Laufe der letzten Jahre haben unsere Leiter schon mehrfach diese Preise gewonnen:

- Katharina *Kathi* v. Hippel, Heimliche Helden 2015
- Michael *Heavy* Wenzel, Heimliche Helden 2017
- Julia Waldvogel, Ehrenamtspreis für junge Menschen 2018

In diesem Jahr hat wieder eine unserer Leiterinnen, nämlich Lea Wüstefeld, den Ehrenamtspreis erhalten.

Von 2017 bis 2018 leistete Lea einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Bolivien in der Nähe von Santa Cruz in einem Seniorenzentrum. Auch danach engagierte sie sich weiter für internationale Zusammenarbeit und Flüchtlinge. Und seit Ende 2019 ist Lea nun als Jupfi-Leiterin bei uns mit dabei. Eigentlich wollten wir uns in diesem Jahr mit Alex Eifler zusätzlich für die "Heimlichen Helden" bewerben und hatten uns dafür gute Chancen ausgerechnet. Allerdings haben wir erst zu spät festgestellt, dass es Änderungen bei den Teilnahme-Regeln gab, auf die wir nicht mehr rechtzeitig reagieren konnten. Schade! Jetzt werden wir Alex eben beim nächsten Durchgang in's Rennen schicken...

Förderverein

Nach 10 Jahren im Amt als 2. Vorsitzender des Fördervereins hat Claus Hollenberg auf der letzten Mitglieder-Versammlung nicht erneut kandidiert. Bei seiner Verabschiedung wurde ihm herzlich für seine Arbeit im e.V. gedankt. Als neue 2. Vorsitzende wurde Katharina *Kathi* v. Hippel gewählt. Wegen Corona gab es in der ersten Jahreshälfte leider keine echten Lager und entsprechend auch kaum Anschaffungen von Material. Trotzdem gab es regelmäßig Aktionen der Stufen, die unser Förderverein finanziert hat. Und natürlich hat uns der Förderverein dann in der zweiten Jahreshälfte auch wieder bei unseren Sommerlagern und dem Stammeslager im Herbst unterstützen. Allen Spendern sei hier ganz herzlich für ihre Hilfe gedankt!

Weiterhin brauchen wir die Spenden von Eltern, Ehemaligen und Freunden des Stammes, damit für die Arbeit unseres Stammes dauerhaft Geld da ist. Wir möchten Sie daher ganz herzlich bitten, als Mitglied des Fördervereins oder durch eine Spende an den Förderverein St. Michael e.V. unsere Jugendarbeit zu unterstützen!

Förderer der DPSG, Stamm St. Michael e.V. im Internet unter www.dpsg-marburg.de
c/o Richard Brohl, Im Boden 11, 35041 Marburg, 06420 960085, e-mail: richardbrohl@web.de
IBAN: DE32 5335 0000 1000 0627 97, Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Redaktion und Texte ohne Autorenangabe: Richard *Brohli* Brohl,
Layout: Sara Hürten www.con-clou.de

